**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 70 (1944)

**Heft:** 51

Rubrik: Chindermüüli

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ergarantiert für die vollkommenste Trockenrasierkunst!

# Chindermüüli

Hansli ist soeben bei den ABC-Schützen eingereiht worden. Er müht sich mit den Buchstaben des Alphabets ehrlich und redlich ab. — Ich lese gerade die Zeitung, und neugierig blickt er mir über die Schulter. «Wenn Du dänn emal groß bisch, dänn chasch au z'Zytig läse!», sagte ich aufmunternd zu ihm. Aber Hansli entgegnete verächtlich: «Ich wott z'Zytig gar nöd läse, da hät's ja nur luuter Buechschtabe drin!» Hamei

Mit seinem Schwesterchen war der kleine Olaf an der Tierschau. Der Nachbarin erzählt er: «Weisch, de hani no es Tiär gseh, es ganz es großes, mit em Schwanz am Muul.» B.

Armin hat das Wörtlein «weinen» ganz gut buchstabiert. Ich vermute zwar, daf; er es nicht verstanden hat und frage ihn deshalb, was das sei. Er besinnt sich lange. Ich helfe ihm und fahre mit dem Zeigfinger über seine Wange. Plötzlich lacht er und ruft: «Rasiere!»

A. Sp.

Meine dreijährige Nichte durfte letzthin mit meinem Müetti meine Freundin besuchen, die ihr erstes Kindchen bekommen hatte. — Strahlend kam sie darauf zu mir und sprudelte hervor: «Ich habe ein ganz kleines Bübchen gesehen», und dann, doch ein wenig besinnlich verlegen: «Es heißt ... es heißt - Praliné!» (René.)

#### Pfeile, aber keine giftigen

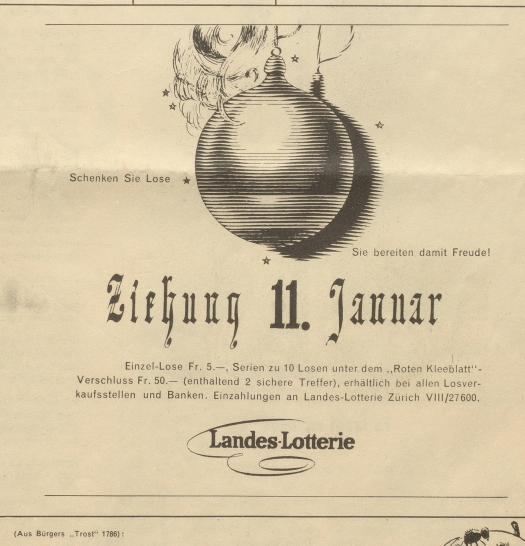
Ich habe mit meinen ABC-Schützen vom Essen gesprochen. Am andern Morgen kommt ein ganz Fleißiger zu mir und streckt seine Tafel hin: «Ich habe zu Hause allein Sätzlein gemacht.» Ich schaue sie an. Beim letzten kann ich mich des Lachens nicht erwehren. Er schreibt: «Lineli ifst ö Pfili.»

A. Sp.

Ein großes Loch im Strumpt zeigt mir Olaf und, ist ganz betrübt: «Ich has sicher nüd gmacht, ich han überall gsuecht; ich finde 's Plätzli, wo dusse isch, niene; wo isch es denn hi?» B.







"Wann dich die Lästerzunge sticht, So lass dir dies zum Troste sagen: Die schlechtsten Früchte sind es nicht, Woran die Wespen nagen."

Radio Seiner jetzt erst recht vorteilhaft!

